

“Bin am Meer” – Udo Schröter

EINE COACHINGGESCHICHTE FÜR MÄNNER

STEFAN VON HATTEN

Thema

Inhaltsverzeichnis

Inhalt des Buches	1
Informationen über das Buch.....	1
Beschreibung des Coachingprozesses.....	2
Männer / Wunsch nach „Back To The Roots“	2
Das Rad des Lebens	3
Arbeit	4
Der Stamm	4
Der eigene Innenblick.....	6
Die Bewahrung der Schöpfung.....	7
Zusammenfassend.....	7
Kontext und Bezugnahme auf die Anforderungen an Männer in der heutigen Gesellschaft ...	8
Aus dem Systemischen Coaching - die Methode: Das Lebensrad!	9

Inhalt des Buches

Informationen über das Buch

Das Buch „Bin am Meer“ – geschrieben von Udo Schröter – handelt von seiner Selbsterfahrung während eines einwöchigen Angelurlaubs auf Meerforellen an der Küste.

Udo Schröter – ein Mann mittleren Alters, selbständiger Autor, Verleger, Berater – ist auch auf der Suche nach Ruhe und Reflektion – und begegnet hierbei Leif, seinem Angel-Guide und weisem Lebensberater.

Udo Schröter hat für seinen Urlaub einen Guide gebucht, der es ihm ermöglichen soll, möglichst schnell zum Erfolg zu kommen. Denn Meerforellen sind schwer zu überlisten und gehören in den Anglerkreisen zu den ganz besonderen Fischen, deren Ruf schon fast legendär ist. Er wird auch der Fisch der 1000 Würfe genannt.

Die Woche am Meer entwickelt sich für ihn jedoch anders, als ursprünglich gedacht. Leif ist nicht nur ein Guide, sondern coacht seine „Kunden“ – besser Klienten – inmitten des Naturerlebnisses und erdet und ankert sie durch die Rückführung zum Instinkt des Mannes – dem Jagdinstinkt in Verbindung mit den alten Naturinstinkten und den ursprünglichen Wünschen des Mannes.

Das Buch spiegelt sehr stark die klassischen Rollen wider: Udo Schröter, der gestresste Selbständige, Mann mittleren Alters, Familienvater, Hausbesitzer der getrieben im Alltag

seine Wurzeln nicht mehr spürt und – so seine Erkenntnis - den Mann in sich verloren hat. Leif – der weise, alte, ruhige, seriöse naturerfahrene, weißhaarige, wettergegerbte Mann und Leif Frau – die „ganz hervorragend“ Brot backen kann.

Neben diesem leicht martialischen Ansatz und dem daraus resultierenden „klassischen“ Rollenverständnis bietet das Buch jedoch einige sehr interessante Ansätze – und als Mann (und Angler insbesondere) fühlt man sich schon verstanden und die angewendeten Methoden, dargestellten Weisheiten zielen in Richtung Entschleunigung, Nachhaltigkeit, Konsumverzicht, Vertrauen auf eigene Instinkte, Fokussierung und Konzentration, die Rolle des Mannes in der neuen Gesellschaft und Naturerleben und Naturschutz.

Beschreibung des Coachingprozesses

Männer / Wunsch nach „Back To The Roots“

Der Urlaub von Udo Schröter beginnt mit der Anreise, dem ersten Telefonat mit Leif – und damit, dass er ab sofort sein Smartphone in der Nachttischschublade einschließen muss. Leif ist hier wenig kompromissbereit und gibt von Anfang an klar die Richtung vor. So kann Udo Schröter schon am ersten Abend ankommen und „entschleunigen“.

Am nächsten Morgen treffen sich die Beiden pünktlich um 7:00 am Strand zum ersten gemeinsamen Angeln. Udo Schröter ist – wie unter Anglern üblich – mit dem besten Equipment ausgestattet, hat hunderte verschiedene künstliche Köder dabei (er selbst beschreibt sich als Opfer des perfekten Marketings der Angelindustrie). Seine erste Erkenntnis hier ist auch schon, dass er die Übersprungshandlung und Kompensation versteht – je höher der Druck im alltäglichen Leben, desto mehr kaufte er für den anstehenden Urlaub ein.

Der erste Morgen ist bereits eine wirkliche Lehrstunde für Udo Schröter – seinem alten Muster folgend, kommt er am Strand an und möchte am liebsten direkt die ersten Würfe machen. Leif bremst ihn ein. Sein Ritual: erst einmal an den Strand setzen und einen Kaffee trinken. Und die Natur und das Meer beobachten und fühlen. Die Instinkte wach werden lassen, ankommen. Udo Schröter kämpft hier mit seiner Ungeduld, fühlt sich aber schnell in die Situation ein und folgt den Anweisungen von Leif – und spürt schnell den Erfolg. Seine Erkenntnis hier: in seinem gehetzten Dasein übersieht er das Wesentliche und er spürt zum ersten Mal in diesem Urlaub seine Instinkte.

Die Köderwahl ist die nächste Herausforderung. Er muss sich für einen seiner hunderten Köder (Blinker, Spinner und Wobbler) entscheiden – und ist gefangen in dem Kreislauf zwischen Denken, Fühlen und den Versprechen der Werbeindustrie. Leif lässt ihn alle Köder auf einen Haufen werfen – und sich für einen entscheiden, mit dem er die ganze Woche fischen soll. Die Reduzierung auf das Wesentliche ist hier die Botschaft von Leif an Udo Schröter.

Die nächste Lektion für Udo Schröter gibt es, als er nach längerem Fischen – eine kapitale Meerforelle hakt. Und diese kurz vor der Landung verliert – er war unkonzentriert und mit den Gedanken nicht bei der Sache und hat den Anbiss des Fisches schlicht verschlafen. Leif

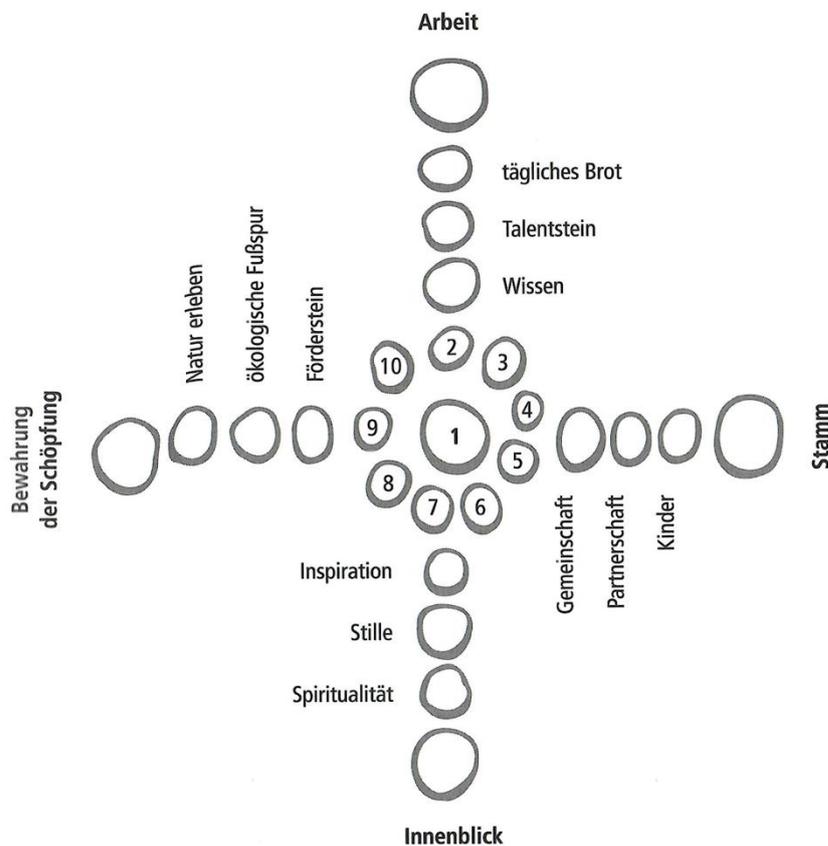
nutzt diese Situation, um Udo Schröter – anhand einer Parabel – zu verdeutlichen, dass er im „hier und jetzt“ sein soll. Und nicht, während er das Eine tut, schon an das Andere denkt.

So geht es weiter in dem Buch und in dem Urlaub – Leif konfrontiert Udo Schröter immer wieder mit Herausforderungen, Gleichungen, Methoden – und Udo Schröter lernt mit jedem Tag mehr, auf seine Instinkte zu hören, der Natur zu lauschen und lernt seine eigenen Wünsche und Bedürfnisse endlich (wieder) kennen.

Im Laufe der Woche kommt es zu dem eigentlichen und zentralen Thema des Buches:

Das Rad des Lebens

Quelle: „Bin am Meer“ – Udo Schröter



- | | | |
|---------------|-----------------|-------------|
| 1 Ehrlichkeit | 5 Intuition | 8 Vertrauen |
| 2 Mut | 6 Verantwortung | 9 Liebe |
| 3 Achtsamkeit | 7 Freiheit | 10 Kraft |
| 4 Klarheit | | |

Arbeit

„Unser tägliches Brot gib uns heute“ – der Täglich-Brot-Stein

Die Botschaft von Leif hier ist eindeutig – natürlich müssen wir durch Arbeit unser tägliches Brot verdienen – aber auch hier ist seine Botschaft die der Ausgeglichenheit: „Alles, was wir über den täglichen Bedarf hinaus erwirtschaften, geht auf Kosten unserer Zeit für uns selbst, den Stamm und die Schöpfung.“

„Deine Talente leben – oder zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein.“ – der Talentstein

Leif legt den Talentstein – und verbindet dieses mit der Botschaft an Udo Schröter. Es ist schon im ersten Augenblick klar, dass es hier um die eigenen Talente geht. Hier stellt sich für Udo Schröter direkt die Frage: „Woher weiß ich denn, mit welchem Talent ich gesegnet bin?“ – Leifs Antwort hierauf: „Das Gesetz der Widerstandslosigkeit verrät es Dir! Alles, was Dir leichtfällt und bei Dem Du nicht viel Energie aufbringen musst, um es zu tun, sondern dir sogar noch Kraft gibt, weist schon mal auf ein Talent hin.“

Interessant hier ist die Analogie zu einem im Vorfeld definierten Gesetzes der Natur: **Das Gesetz der Widerstandslosigkeit**. Leif erklärte es anhand der Beobachtung der Meerforellen. Diese ziehen zu einer bestimmten Jahreszeit aus dem Meer (i.d.R. im Herbst) Bäche und Flüsse hoch, um die Laichgründe zu erreichen. Und sie warten auf die günstigsten Gelegenheiten – Flut und Regen. Damit ist der Übergang in die Flüsse und Bäche aufgrund der hohen Wasserstände leichter – die Fische sparen Kraft und erhöhen somit die Chance im Laichgebiet anzukommen. Leif definiert das Gesetz der Widerstandslosigkeit als ein kluges Naturgesetz – und zieht hier beim Talentstein den Vergleich zu Udo Schröters jetziger Lebenssituation – dieser empfindet seine Arbeit als Belastung und energiezehrend.

„Unsere größten Lehrer sind unsere Erfahrungen“ – der Wissensstein

„Der dritte Stein ist der Wissensstein“ – so die Aussage von Leif, als er diesen Stein dem Gebilde hinzufügt. Er verweist hierbei auf den Umstand, dass in unserem Leben der Größte Lehrer unsere Erfahrungen seien. „Dein Wissen ist Dein Erfahrungsschatz und der Zugang zu diesem Schatz ist die Intuition“ und „Aber es gibt kein Scheitern“. Mit diesen Botschaften vermittelt er, dass Männer Mut brauchen und ihrer Intuition vertrauen sollen (dem Bauchgefühl) und sich weniger auf ihren Verstand verlassen sollen – denn der größte Lehrer und der größte Wissensschatz sind die Erfahrungen im Leben eines Menschen und die daraus resultierende Intuition.

Der Stamm

„Der nächsten Generation eine Welt übergeben, die Zukunft hat“ – der Kinderstein.

Es ist offensichtlich, dass es Leif bei dem Bereich des Stammes um Familie, Freunde und Beziehungen geht. Konsequenterweise verfolgt er hier aber den archaischen Ansatz – und nennt diesen Bereich „Der Stamm“. Ein wichtiger Teilbereich sind für ihn Kinder. Er plädiert dafür,

dass der Erfahrungsschatz der Männer über Geschichten an Kinder weitergegeben werden soll – und gleichzeitig motiviert er, dass Kinder ihre eigenen Erfahrungen machen sollen.

Hier taucht schnell das innere Bild des erzählenden, weisen, alten Mannes vor dem prasselnden Kaminfeuer im Winter auf – die Kinder hocken im Kreis um ihn und lauschen gebannt seinen Erzählungen. Ein zentraler Satz *„Vieles hätte ich verstanden, wenn man es mir nicht erklärt hätte.“* => „Erklären wir den Kindern nicht die Welt, sondern lassen wir sie ihre Erfahrungen machen.“ Selbstverständlich hat Leif noch eine weitere Botschaft für Udo Schröter – nachhaltiges Leben. Wir haben eine Verantwortung für die Welt, die wir unseren Kindern hinterlassen.

„Die Kraft der Übergänge“

Ein spannender Punkt, der stark an die Riten der Indianer erinnert. Der Übergang von Kind zu Jugend, Jugend zu Mann, Mann zu Großvater (alter, weiser Mann), vom Großvater ins nächste Leben – diese Übergänge soll ein Mann spüren und feiern, sich besinnen und bewusst reflektieren und die neue Lebensphase gestalten.

„Die Partnerschaft – eine Tankstelle für die Seele“ – der Partnerschaftsstein

„Ein Ort für Vertrautheit und Intimität... eine Tankstelle für die Seele.“ ist die Botschaft von Leif für Udo Schröter. Dessen kriselnde Partnerschaft ist Grund für das Gespräch. Die Botschaften von Leif sind klar: Halte Dich an die Vereinbarungen, verbringe bewusst Zeit mit Deiner Frau und Deiner Familie und sehe den Schatz, der sich darin befindet.

„Ein Mammut kann man nicht allein erlegen.“ – der Gemeinschaftsstein

„Wir sind alle Teil einer größeren Gemeinschaft. In den Jägerkulturen lebten alle Generationen miteinander im Stamm, und jede hatte ihre Aufgaben und ihre Verantwortung für den Stamm. Wir sind gemeinsam zur Jagd gegangen, haben gemeinsam gegessen, gefeiert, die Kinder erzogen und den Geschichten der Alten zugehört. Unsere Zelthäuser standen dicht beieinander, und das Lagerfeuer war der Platz, an dem wir uns versammelt haben. Und tief in unserem Inneren sehnen wir uns dahin zurück.“

Leif zeichnet hier ein Bild der „guten, alten Zeit“ – welches im Kontrast zu unserer modernen Zeit steht. Hier zählen Individualisierung, Selbstverwirklichung, Egoismus als neue Werte. In dieser Diskrepanz (Instinkt vs. Realität) liegt – so Leif – ein weiterer Grund für die Unzufriedenheit und Unausgeglichenheit der Männer. Der Mensch der letzten 100.000 Jahre war ein Stammesmensch – der Stamm, die Familie, die Gemeinschaft brachte Sicherheit, Schutz, Gemeinschaft. Hier wurden Kinder aufgezogen und profitierten von den Erfahrungen des Stammes – der moderne Mensch existiert erst seit 2.000 Jahren. Wie können wir glauben, dass die über 100.000 Jahre gelebten Rituale keinen Wert mehr für uns haben?

Der eigene Innenblick

„Auf der Jagd waren wir mit Gott verbunden“ – Der Stein der Spiritualität

Leif's Botschaft: „Wir haben früher im Rhythmus der Natur gelebt, und statt linearen Lebensentwürfen zu folgen, waren wir beseelt von dem ewigen Kreislauf des Lebens.“

Heute folgen wir linearen Lebensentwürfen: Geburt, Kindergarten, Schule, Ausbildung/Studium, Arbeit, Familie gründen, Rente, Tod. Und mit dem Tod endet unsere Verantwortung. Wir reagieren nicht dynamisch auf unser Umfeld, auf die Natur, die Welt und die jeweiligen Begebenheiten. Wir sehen uns nicht als Teil des Ganzen und sehen auch unsere Verantwortung für nachfolgende Generationen nicht.

Leif ist der Meinung, dass die Natur dem ewigen Kreislauf folgt. Tageszeiten, Jahreszeiten, Lebenszeiten. Alles ist einem regelmäßigen Zyklus unterworfen – und wir haben verlernt, diesem Zyklus zu folgen. Daraus folgt aber auch eine Verantwortung für die Menschen – denn mit deren Tod ist der Zyklus der Natur nicht beendet – es folgen die Kinder, deren Leben in der Natur gleichen Zyklen unterworfen ist. Verantwortung ist in unserem linearen Lebensmodell nicht vorgesehen.

Der zyklische Lebensentwurf beruhe dagegen auf dem Prinzip der Verantwortung für nachfolgende Generationen.

„Die Welt des Jägers ist eine leise Welt“ – der Stein der Stille

„Stille ist die Tür zu unserem Herzen und unserer Seele...“ Der moderne Mann ist zu gehetzt, kann die Stille und die Ruhe nicht aushalten – dabei sind Ruhe und Stille die Grundvoraussetzungen für Besinnung, Zentrierung und Orientierung. Dieses gibt Ruhe und Kraft. Wir hetzen von einem Termin zum Nächsten, Smartphones, Fernsehen, Computer, Werbung und eine ständige Berieselung durch den Lärm der Zivilisation lassen uns nicht zur Ruhe kommen.

Tom Sawyer und „Driving Home For Christmas“ – Der Stein der Inspiration

“Um uns selbst tiefer zu verstehen und neu auszurichten, braucht es nicht nur Stille, sondern auch Inspiration. Was einmal mit Felsenzeichnungen, überlieferten Geschichten und rituellen Tänzen begonnen hat, ist heute die Literatur, die Musik, die Malerei, die Fotografie, das Theater oder das Kino.“

Leif verweist mit diesem Stein darauf, dass Kunst und Kultur wichtig als Inspirationsquelle für den modernen Menschen sind. Hier werden Erfahrungen und Geschichten und Gelerntes weitergegeben – alte Höhlenbilder erzählen von dem früheren Leben der Menschen. Kunst dient der Inspiration.

Die Bewahrung der Schöpfung

„Du kannst als Erkenntnis mitnehmen, dass Dir die Natur etwas zurückgibt, wenn Du sie mit Respekt behandelst.“

„Zurück zum Gefühl“ – der Natur erleben Stein

„Der erste Stein der Achse erinnert uns daran, hinaus in die Natur zu gehen und diese alte Verbindung wieder zu spüren.“ – die Botschaft von Leif: wenn wir in unseren Büros, klimatisierten Wohnungen sitzen können wir die Natur nicht mehr spüren und erleben und verlieren somit Stück für Stück die Verbindung zu ihr – und somit auch zu uns, zu unserem Inneren, zu unseren Wurzeln und Werten.

„Die ökologische Fußspur“ - Alles ist miteinander verbunden

Eine spannende Analogie wird von Leif geschaffen. Er erzählt von einer Gruppe Angler, die vor einigen Wochen bei ihm auf der Insel waren. Sie berichteten von schlechten Wasserverhältnissen und starker Veralgung mit giftigen Algen an anderen Stränden, die dazu führten, dass die Fische (und die Meerforellen) gar nicht mehr in Strandnähe kommen und sie als Angler leer ausgehen würden.

Sie beklagten sich über diesen Zustand des Meeres und forderten mehr Umweltbewusstsein der Menschen – und eine Stunde später grillten sie mit Schweinefleisch im Überfluss – nicht wissen, dass die Veralgung an den Küsten durch Abwässer aus intensiver Schweinehaltung und Gülle auf den Feldern an den Küsten entsteht.

Leif nutzt diese Geschichte, um Udo Schröter seine Sicht der Dinge zu erklären – alles hängt zusammen und wir sind verantwortlich für die Natur und die Umwelt. Es ist unser Handeln, unsere Verantwortung und nicht das Handeln der Anderen, welches eine Auswirkung hat.

Wir sind verantwortlich für die ökologische Fußspur. Wir können dafür sorgen, dass die Bilanz unseres Lebens im Bezug auf Umwelt und Natur ausgeglichen und im Idealfall positiv, oder negativ ist. Hier wird stark das Thema der Nachhaltigkeit und unser Umgang mit Ressourcen getriggert - in Ansätzen schon im Prinzip des CO₂-Fingerprints zu finden.

Zusammenfassend

In allen Analogien und Geschichten von Leif schwingt Folgendes mit: Der moderne Mensch/Mann existiert seit 2000 Jahren – vorher lebten wir über 100.000 Jahre im Einklang mit den Rhythmus der Natur, den Jahreszeiten, nach anderen Werten, waren Jäger und Sammler und vertrauten unseren Instinkten und die Gemeinschaft gab uns Sicherheit.

Wir haben über Generationen Wissen weitergegeben und gelernt uns mit der Natur zu arrangieren, uns in lebensfeindlichen Umgebungen dank unserer Intuition zurecht zu finden. Diese Intuition sicherte uns den Jagderfolg. Aufgaben im Stamm wurden aufgeteilt, Kinder lernen vom ganzen Stamm und von allen Generationen – Wissen war geteiltes Wissen. Der moderne Mensch ist von diesem Weg fast vollständig abgekommen und lebt linear, im

Überfluss, hat falsche Ziele – Mehrung statt Erhalt, Egoismus anstatt Gemeinschaft, Ausbeutung statt Nachhaltigkeit.

Die Probleme des modernen Mannes kommen aus diesem Widerspruch. Männer leben entgegen den uralten Instinkten und Erfahrungen – und verlieren sich dadurch.

Erkrankungen, Abhängigkeiten, Depressionen, psychische Störungen sind die Folge für den Einzelnen – für die Gemeinschaft und die Welt sind Ausbeutung, fehlender Naturschutz und Klimawandel die Folgen unseres heutigen Tuns.

Seine Botschaft: besinnen wir uns auf das Alte – die alten Werte, die alten Instinkte. Schützen wir, was schützenswert ist und bewahren wir die Gemeinschaft. Stellen wir die Familie und die Stammesgemeinschaft wieder in den Vordergrund und sehen wir Kinder wieder als das an, was Sie sind. Das höchste Gut der Menschheit.

Vertrauen wir Intuition und Instinkten – denn sie sagen uns, was richtig und wichtig für uns ist. Bewahren wir uns die Spiritualität – denn sie verbindet uns mit der Vergangenheit, der Natur und uns selbst.

Sehen wir uns wieder als Teil der Natur und eines Zyklus – unsere Verantwortung für die Natur, die Gemeinschaft unsere Kinder endet nicht mit unserem Tod. Die Natur und das Leben darin sind einem Zyklus unterworfen - und wir sind ein Teil davon und sollten uns als Teil der Gesamtheit aus Natur und Menschheit sehen.

Im Zentrum der Methode steht die Ehrlichkeit zu uns selbst – gepaart mit Werten und Eigenschaften, wie Mut, Achtsamkeit, Klarheit, Intuition, Verantwortung, Freiheit, Vertrauen, Liebe, Kraft – die uns ausmachen und den Kern unseres Handelns darstellen sollten.

Kontext und Bezugnahme auf die Anforderungen an Männer in der heutigen Gesellschaft

Die Botschaft hinter dem Buch ist: Männer in unserer heutigen Gesellschaft haben ihre Wurzeln verloren. Sie vertrauen nicht mehr ihren Instinkten, ihren Stärken – wissen nicht mehr, was für sie wichtig ist.

Höher! Schneller! Weiter! Und Mein Haus! Mein Boot! Mein Pferd! Meine Pferdepflegerin! Das sind die Leitsätze des modernen Mannes geworden, der aufgerieben wird zwischen seinen eigenen Wünschen, seinem Leistungsanspruch, von außen herangetragene Erwartungen an den modernen Mann als Arbeitskraft, Ehemann, Familienvater und erfolgreicher Geschäftsmann.

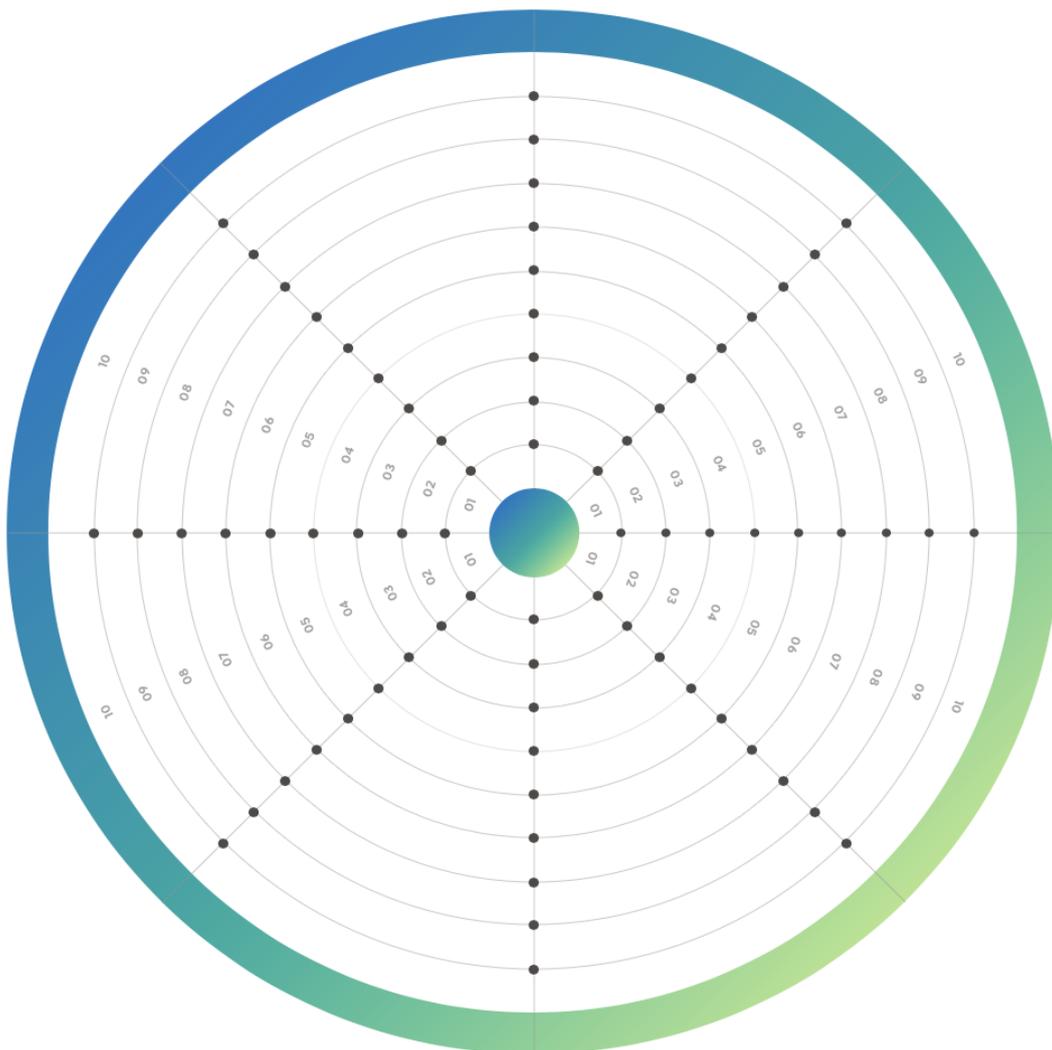
Dadurch verliert der Mann seine Basis, seine Wurzeln, seine Stärke – er ist getrieben und hat die Fähigkeit verloren, wie ein Jäger zu beobachten, abzuwarten, Stärke und Ruhe zu zeigen.

Über die Darstellung im Buch kann diskutiert werden – der Erfolg des Buches gibt Udo Schröter und somit Leif recht – er hat damit, wenigstens teilweise, den Nerv der Zeit getroffen und viele Männer fühlen sich angesprochen.

Positiv kann vermerkt werden, dass hier auch die Botschaft vermittelt wird, wieder die eigenen Werte zu finden, daran zu glauben und diese zu leben. Dieses ist die Basis eines nachhaltigen, selbstbestimmten und zufriedenen Lebens.

Aus dem Systemischen Coaching - die Methode: Das Lebensrad!

Bei dem Rad des Lebens handelt es sich um die aus dem Coaching bekannte Methode des „Lebensrades“ (Vorlage von <https://bernardzitzer.com/de/>):



Die Methode des Lebensrades beruht darauf, dass der Klient zusammen mit dem Coach seine relevanten Lebensbereiche definiert (Familie, Beziehung, Gesundheit, Arbeit, Freizeit, etc.) und dann anhand einer Bewertungsskala den Level der Zufriedenheit des jeweiligen Lebensbereiches definiert (Skalierungsfrage), respektive erarbeitet. Der Coach nutzt hier verschiedene Fragetechniken, um den Klienten darin zu unterstützen, eine Bewertung des jeweiligen Lebensbereiches zu erreichen:

Wie erfüllt fühlst du dich in deinen zwischenmenschlichen Beziehungen und in deiner Partnerschaft?

Welche Rolle spielen die Beziehungen in deinem Leben?

Verbringst du ausreichend Zeit mit Familie, Freunden, Partner und Kindern?

Wie definierst du Liebe?

Was erwartest du von einer Beziehung?

Wie definierst du deine Rolle als Lebenspartner?

Wie definierst du Freundschaft?

...

Diese Vorgehensweise dient dazu, sich einen Überblick zu verschaffen und durch die Arbeit mit dem Coach im Rahmen der Erarbeitung der Skalierung und Wertigkeiten bzw. Punktzahlen Themenfelder zu evaluieren, die der Klient verbessern möchte.

Der Coach kann dann gezielt mit anderen Methoden an den einzelnen Bereichen arbeiten, um hier den gewünschten Grad der Zufriedenheit zu erreichen.

Zusammenfassen kann man sagen, dass das Lebensrad - in der ursprünglichen Form – der Bestandsaufnahme als Basis für die weitere Zusammenarbeit dient.

Leif nutzt das Lebensrad in seiner Struktur eher als Berater, denn als Coach. Die Themenbereiche sind vorgegeben, die Inhalte sind ebenfalls definiert.

Zu jedem der Bereiche präsentiert Leif Udo Schröter Fallbeispiele und Analogien, Geschichten oder einfach nur einen Rat. Bei dieser Art der Vorgehensweise wird dem Klienten weniger die Möglichkeit der eigenen Erarbeitung geboten – hierbei geht es eher um die Vermittlung der Weisheit des alten Mannes (Leif) der seinem Schüler (Udo Schröter) anhand dieses Modells seine Weisheiten vermittelt.

Der Erfolg bei der Jagd (das Fischen auf Meerforellen) kommt gleichzeitig fast automatisch – und Udo Schröter reist gestärkt, geerdet, gereinigt und voller Entschlossenheit, sein Leben neu zu strukturieren, ab.

Diese Vorgehensweise entspricht ganz dem Rollenverständnis des Buches – wir erinnern uns an Leif, den weisen, alten Mann, Udo Schröter als verunsicherter jüngerer Mann auf der Suche nach Erkenntnis und Weisheit – und im Hintergrund Leif's Frau – die Köchin und Bäckerin.

Udo Schröter wird im weiteren Leben die Methode und das Vorgehen von Leif kopieren und hierauf ein Coaching-Business aufbauen. Die zentrale Methode ist und bleibt für ihn das Lebensrad – in einer leicht erweiterten Form, aber sehr analog zu der Leif'schen Methode.

Neben der Erkenntnis, wie mächtig ein einzelnes Tool aus dem Coaching sein kann (immerhin hat Udo Schröter es geschafft, auf diesem einen Tool ein ganzes Business aufzubauen) kann man mit dem Wissen über seinen weiteren Lebensweg, der aktuell im Internet zu verfolgen ist, auch schmunzeln und sich die Frage stellen:

„Hat er wirklich verstanden, um was es geht?“

Diese Abschlussarbeit ist nicht für eine Veröffentlichung über die Webseite von InKonstellation hinaus, vorgesehen. Der Verfasser hat sich größte Mühe gegeben, kein Urheberrecht oder Copyright zu verletzen. Sollte es doch zu solchen Verletzungen gekommen sein, haftet allein der Veröffentlichlicher für daraus entstehende Schäden/ Folgen.

Zusammenfassung für InKonstellation:

Das Buch „Bin am Meer“ – geschrieben von Udo Schröter – handelt von seiner Selbsterfahrung während eines einwöchigen Angelurlaubs auf Meerforellen an der Küste.

Udo Schröter – ein Mann mittleren Alters, selbständiger Autor, Verleger, Berater – ist auch auf der Suche nach Ruhe und Reflektion – und begegnet hierbei Leif, seinem Angel-Guide und weisem Lebensberater.

Udo Schröter hat für seinen Urlaub einen Guide gebucht, der es ihm ermöglichen soll, möglichst schnell zum Erfolg zu kommen. Denn Meerforellen sind schwer zu überlisten und gehören in den Anglerkreisen zu den ganz besonderen Fischen, deren Ruf schon fast legendär ist. Er wird auch der Fisch der 1000 Würfe genannt.

Die Woche am Meer entwickelt sich für ihn jedoch anders, als ursprünglich gedacht. Leif ist nicht nur ein Guide, sondern coacht seine „Kunden“ – besser Klienten – inmitten des Naturerlebnisses und erdet und ankert sie durch die Rückführung zum Instinkt des Mannes – dem Jagdinstinkt in Verbindung mit den alten Naturinstinkten und den ursprünglichen Wünschen des Mannes.

So entwickelt sich eine spannende Coaching-Geschichte für Männer mit einem starken Bezug zu Jagd- und Ur-Instinkten des Mannes. Udo Schröter findet so – begleitet von seinem weisen Begleiter – auf der Jagd zurück zu sich selbst.